



Stimmungsvolles Miteinander unterm Wasserturm

Auch der zweite Adventsmarkt am Hohen Neuendorfer Wasserturm stieß auf große Resonanz. Ohne großen Kommerz und Rummel soll das Veranstaltungsformat auch in Zukunft fortgeführt werden.

HOHEN NEUENDORF | „Die Eltern meiner Klassenkameradin habe ich seit 30 Jahren nicht gesehen und hier treffe ich sie wieder“, freute sich eine Besucherin des Hohen Neuendorfer Adventsmarktes am 1. Adventswochenende. Ein stimm-

ungsvolles Ambiente mit beleuchtetem Wasserturm und Feuerschalen, ein buntes Programm, zahlreiche Stände mit lokalem Handwerk, Gewerbe und Gastronomie luden zum Kommen und Verweilen ein.

Auf der Bühne boten örtliche Vereine und Akteure den Gästen ein ansprechendes Programm, das von besinnlich bis beschwingt reichte. Ein Engel sammelte die im Kreativzelt gestalteten Wunschzettel der Kinder für den Weihnachtsmann in Himmelfahrt ein. Die Kinder konnten mit dem Jugendzentrum Wasserwerk weihnachtliche Gestecke basteln oder den Bibliothekarinnen und Lesepaten der Stadt Geschichten ablauschen. Eine Kutsche pendelte zwischen dem Wasserturmgelände und dem Adventsmarkt Birkenwerder. Bei einer Luftballon-Spendenaktion der Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf (UGHN) kamen 800 Euro für die Behindertensportgruppe des FSV Forst Borgsdorf zusammen. Sensationell war auch die von Grünlers Backstuben gestaltete und gespendete Torte in Form des Wasserturms. „Wir für uns und ohne den üblichen Kommerz und Rummel“, wollten die Veranstalter den Markt gestalten – und die Besucher honorierten das mit regem Besuch und langem Aufenthalt. „Es war wieder toll!“, schwärmten viele anschließend in den Sozialen Medien.

Der freundlich-fröhlichen Stimmung tat nicht einmal der am Sonntag einsetzende Nieselregen einen Abbruch. Zum Höhepunkt, dem gemeinsamen Adventssingen mit dem Chor der Waldgrundschule, füllte sich der Platz mit hunderten Besuchern. Zu den Veranstaltern des Adventsmarktes gehören neben der Stadt die UGHN, der Veranstaltungsservice „KONKRETevents“ sowie Lichtblick Bühnentechnik. Die Stadt Hohen Neuendorf dankt allen Partnern und Unterstützern für die gelungene Zusammenarbeit! (Text: af)

Themen

Grußworte zum Jahreswechsel	2
Bürgerhaushalt 2019: Vorschläge einreichen	3
Endspurt für Sanierungsarbeiten in der Kirche.....	5
Ehrenamtspreise für Müller und Sokol.....	6
Pfarrer verabschiedet.....	7
Anmelden zum Bürgermeisterskat.....	10
Anekdoten zum Ehrenbucheintrag erzählt.....	12



Von Seoul nach Birkenwerder

BIRKENWERDER | Eine Woche dauerte der Deutschlandbesuch einer zehnköpfigen Delegation, bestehend aus Stadträten und Journalisten aus dem südkoreanischen Bezirk Gwandak-Gu. Nach Freiburg, Dresden und Berlin stand auch Birkenwerder auf dem Tourenplan. Bei Bürgermeister Stephan Zimniok informierten sich die Gäste über Lokalpolitik, Verwaltungsstruktur, Haushalt, Wahlkampf und die Aufgaben eines Bürgermeisters.

Fortsetzung auf Seite 4



Im Zeichen des Miteinanders

HOHEN NEUENDORF | Infolge der großen Resonanz auf die Veranstaltung im Vorjahr luden die Charity Banditen um Jeanette Budtke erneut zu ihrem Weihnachtsfest „Ein Zeichen des Miteinanders“ ein, diesmal in den „Weissen Hirsch“ nach Borgsdorf. Aus 300 Bewerberinnen und Bewerbern musste das Los über die Besetzung der 100 freien Plätze entscheiden. Zahlreiche Unterstützer trugen zum Gelingen der Veranstaltung mit Weihnachtsbraten, Kleiderbörse, Haarstyling und Programm bei. Fortsetzung auf Seite 10

Bundespräsident übernimmt Ehrenpatenschaft

BIRKENWERDER | Was noch vor wenigen Jahrzehnten nicht ungewöhnlich war, wird in der heutigen Zeit scheinbar immer seltener: Großfamilien, in der die Kinder ganz selbstverständlich mit vielen Geschwistern aufwachsen. Familie Linke aus Birkenwerder ist eine dieser besonderen Familien. Im Januar kam Dean als siebentes Kind zur Welt.

Für einen persönlichen Besuch hatte der Bundespräsident keine Zeit, immerhin hat er bereits für viele Hundert siebente Kinder in ganz Deutschland eine symbolische Patenschaft übernommen – und damit die Bedeutung von Kindern fürs Gemeinwesen in Erinnerung gerufen. Die von Frank-Walter Steinmeier unterzeichnete Urkunde inklusive der Finanzspritze des Bundes in Höhe von 500 Euro sowie kleine Birkenwerder-Souvenirs und Blumen übergab Stephan Zimniok am 23. November an die Eltern Stephanie und Danny Linke. Anfang des Jahres war er schon einmal bei ihnen zu Gast, als er der Familie das Baby-Begrüßungspaket der Gemeinde überreichte. Dean kam Mitte Januar in Oranienburg zur Welt und steht bei seinen sechs großen Geschwistern häufig im Mittelpunkt. „Jetzt gib ihn mir mal, ich möchte ihn halten“, hört man den ein oder anderen sagen. Deans ältester Bruder Justin ist 19 Jahre alt und möchte das elterliche Nest im kommenden Jahr fürs Studium verlassen. Doch ruhiger wird es im Hause Linke noch lange nicht werden. Denn zur Familie gehören auch Isabelle (16), Marvin (15), Saphira (13), Romy (12), Louis (10), ein großer schwarzer Hund und zwei Schildkröten. Vor zehn Jahren war die Familie von Berlin nach Birkenwerder gezogen, um mehr Platz zu haben. (Text/Foto: ww)



Alle unter einem Dach: Baby Dean mit seine Eltern Stephanie und Danny Linke sowie den sechs großen Geschwistern. Bürgermeister Stephan Zimniok gratuliert der Familie zur Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten.

Grußworte zum Jahreswechsel

2018 2019



Foto: Anike Peters

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hohen Neuendorf,

Weihnachten war für mich dieses Jahr gleich mehrmals. Als wichtigstes Ereignis 2018 empfinde ich, dass sich in einer riesigen Welle der Hilfsbereitschaft für Nick mehr als 1.700 Menschen als Knochenmarkspender typisieren ließen. Noch mehr berührt mich, dass Nick dank einer Spende wieder fast gesund ist und seine Familie dieses schwere Jahr gemeinsam überstanden hat! Es macht mich glücklich zu wissen, dass diese Stadt zusammensteht, wenn es darauf ankommt!

Wir konnten den Umzug in das neue Rathaus realisieren; es strahlt durch viel Glas die Idee aus: Die Verwaltung steht offen und lädt zum Mitgestalten ein; ab dem 7. Januar beispielsweise wieder in einer neuen Runde des Bürgerhaushaltes. Die Liste des Vollendeten im ausklingenden Jahr ist zu lang für ein Grußwort. Aus der noch längeren Liste des Geplanten möchte ich nur den Sportplatz in Bergfelde und den Kulturbahnhof hervorheben, die unser Miteinander in dieser Stadt weiter voranbringen werden und mir daher sehr am Herzen liegen – nach vielen Jahren der Planung krempeln wir 2019 endlich die Ärmel hoch!

Die Meilensteine der Entwicklung sind aber oft gar nicht aus Stein: Sehr dankbar bin ich für die imponierenden Leistungen unserer Freiwilligen Feuerwehr im Brand- und Katastropheneinsatz 2018, aber auch bei der Gestaltung des öffentlichen Lebens in der Stadt. Die Wehr wächst gegen jeden Trend, weil sie Menschen „entflammt“ und jetzt sogar eine Kinderfeuerwehr aufgebaut hat. Ich freue mich über die neu gewonnenen Freunde in unserer französischen Partnerstadt Bergerac, die auch hier neue Akteure zusammenbringen. Stolz bin ich auf den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für unsere Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Zeiten fremdenfeindlicher Parolen. Und die Begeisterung der Kinder für den neuen Spielplatz am Adolf-Damaschke-Platz steckt mich einfach an.

Es war wunderbar mitzuerleben, wie fröhlich, wie herzlich und wie engagiert die Menschen unserer Stadt im Advent unter dem Wasserturm zusammenkamen. Liebevoll gestalteten sie Programm und Stände füreinander und führten gute Gespräche. Es ist ein fantastischer Anblick, auf einen Platz voller glücklicher Menschen zu schauen, die miteinander singen.

Nahezu jeden Tag bin ich gerne Bürgermeister von Hohen Neuendorf, aber an solchen Tagen des gelebten Miteinanders liebe ich diese Stadt und ihre Menschen besonders!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben schöne Festtage und einen guten Rutsch in ein glückliches Jahr 2019!

Ihr Steffen Apelt
Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf



Foto: Dana Thiyen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Birkenwerder,

wenn ein Jahr zu Ende geht, dann ist es wieder an der Zeit, zurück zu schauen und darüber nachzudenken, was die Menschen in Birkenwerder 2018 bewegt hat. Ich als Bürgermeister der Gemeinde blicke dem Jahreswechsel mit einem positiven Gefühl entgegen. Denn an vielen Stellen wurden

Steine ins Rollen gebracht, die Birkenwerder einen kräftigen Schubs in die richtige Richtung gegeben haben. Das Jahr 2018 war das Jahr der Planungen. Endlich gibt es konkrete Ziele für die Neugestaltung der Ortsmitte. Ein Bildungs- und Kulturcampus soll in naher Zukunft Lücken schließen – sowohl in der Bebauung als auch in puncto Bildung und Vernetzung der Generationen. Der Ideenwettbewerb hat einen Sieger, der mit seinem Konzept den Weg frei macht für die zweite Stufe des Verfahrens, den Realisierungswettbewerb, der im kommenden Jahr ausgelobt werden soll. Der Wettbewerbssieger wird voraussichtlich den Bauauftrag für den Schulerweiterungsbau erhalten. Wann dort der erste Spatenstich gesetzt wird, kann ich noch nicht sicher sagen.

An anderen Stellen aber soll bereits kommendes Jahr gebaut werden: Der Dorfanger bekommt ein neues Antlitz, der lang ersehnte Radweg nach Briese soll Realität werden und die Sanierung des Hauses Birkensteig 1 wird beginnen. Die Gemeinde hat dieses Jahr viel Geld in die soziale Infrastruktur investiert. Das Medienkonzept für die Pestalozzi-Grundschule wurde weitestgehend umgesetzt, die Kita Rumpelstilzchen hat eine moderne neue Küche bekommen. Für Familien mit Kindern gab es gleich mehrere gute Nachrichten: Mit der neuen Kita-Satzung wurde der Monat Dezember grundsätzlich beitragsfrei. Außerdem hat die Gemeindevertretung grünes Licht für einen Kita-Neubau in der Geschwister-Scholl-Straße gegeben.

Die Freiwillige Feuerwehr hat auch dieses Jahr wieder unglaublich tolle Arbeit geleistet. Ich freue mich, dass die Kameraden in Kürze ihr neues Einsatzfahrzeug vom Typ HLF 20 in Empfang nehmen können.

Ganz nach dem Motto „Birkenwerder – grün erleben“ setzen wir nun verstärkt auf Elektromobilität. Im Frühjahr soll die bereits bestellte neue Rathausflotte ausgeliefert werden. Der Kampf gegen die Strommasten entlang der Autobahn wurde fortgesetzt, auch dank der Bürgerinitiative A10 Nord.

Wunderbare Erinnerungen habe ich an das Birkenfest, das nach langer Zeit wieder auf dem ehemaligen Rathaussportplatz gefeiert wurde. Dieses Jahr war für mich gleichermaßen aufregend, spannend, abwechslungsreich und aufschlussreich. An den Weihnachtstagen soll dennoch ein wenig Ruhe einkehren, für Sie ebenso wie für meine Familie und mich. Rutschen Sie gut ins neue Jahr 2019 und lassen Sie es sich gut gehen.

Ihr Stephan Zimniok
Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder

Bürgerhaushalt 2019: Vorschläge einreichen!

Der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf startet in die sechste Runde. Vom 7. Januar bis zum 15. Februar 2019 können sich Interessierte wieder mit eigenen Vorschlägen in die Stadtgestaltung einbringen.



HOHEN NEUENDORF | Seit Beginn des Bürgerhaushalts in Hohen Neuendorf im Jahr 2014 beteiligten sich mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Vorschlägen und an den Abstimmungen über diese. 46 Projektideen wurden in den letzten Jahren umgesetzt, darunter Hundekotstationen, überdachte Fahrradständer, neue Spielelemente für Freizeitplätze, Bücherschränke, Sitzbänke, Anschaffungen für Vereine und Schulen, Bienenwiesen und Spazierwege. Die Umsetzung weiterer 12 Vorschläge ist derzeit in Arbeit.

Vorschläge einreichen

Die Projektideen in den Kategorien Sport, Senioren, Kinder und Jugend, Kultur, Umwelt und Natur, Straßen und Verkehr,

Sicherheit/Sauberkeit/Ordnung, Stadtteilprojekte, aber auch Einsparvorschläge können sowohl per Mail an buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de als auch über den Bürgerhaushaltsflyer eingereicht werden. Dieser wird Anfang Januar kostenlos an alle Haushalte verteilt. Zusätzlich werden die Flyer im Rathaus, in den Schulen und Bibliotheken ausliegen. Die Vorschlagsfrist endet am **15. Februar 2019**.

Leitlinien überarbeitet

Da der Bürgerhaushalt ein „lernendes System“ ist, wurden in diesem Jahr die Leitlinien erneut angepasst. Folgende Voraussetzungen gilt es zu beachten:

- insgesamt stehen 100.000 Euro für den Bürgerhaushalt bereit

- ein einzelner Vorschlag soll in der Umsetzung den Wert von max. einem Drittel des Gesamtbudgets nicht überschreiten
- der Vorschlag muss im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen
- die Vorschläge sollen der Allgemeinheit zugute kommen und im öffentlichen Raum jedem zugänglich sein
- beteiligen dürfen sich alle Einwohner der Stadt Hohen Neuendorf ohne Altersbeschränkung
- Vorschläge von Vereinen und Institutionen werden berücksichtigt, sofern sie nicht im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt zuschussfähig sind und sofern der Verein keine Mittel aus dem Bürgerhaushalt des Vorjahres erhalten hat

- Projekte, die kontinuierlich hohe Folgekosten nach sich ziehen, können nicht berücksichtigt werden (z.B. Personalstellen, Mieten etc.)
- Vollmachten in Bezug auf die Abstimmung über Vorschläge sind nicht zulässig

Abstimmung erstmals am Wochenende

Um noch mehr Bürgern die Teilnahme an der Abstimmung zu ermöglichen, findet die Abstimmungsveranstaltung diesmal nicht unter der Woche, sondern an einem Sonnabend statt. Hierfür können sich Interessierte schon einmal den **10. August 2019** vormerken. (Text: sk)

Schulleiter Thomas Meinecke, Bürgermeister Steffen Apelt und Lehrer-Preisträger Paul Aurin (v.r.) geben den Startschuss für das „Digitale Schulhaus“.



„Digitales Schulhaus“ beim Marie-Curie-Tag eröffnet

Am 13. November, eine Woche nach dem Geburtstag der Namensgeberin, fand der traditionelle Marie-Curie-Tag am gleichnamigen Gymnasium statt.

HOHEN NEUENDORF | Um die Atomforscherin und Namensgeberin der Schule zu ehren, versammelten sich am Dienstag nach ihrem Geburtstag, dem 7. November, Eltern, Schüler und Lehrer in der Turnhalle des Gymnasiums. Sie durften gemeinsam das von den siebten Klassen einstudierte Theaterstück über das Leben Marie Curies genießen. Schulchor, Schülerbands sowie die Lehrerband K07 bereicherten das Programm musikalisch an. Anschließend wurde der Marie-Curie-Preis für herausragendes Engagement an je einen Schüler und einen Lehrer der Schule verliehen. Den Schüler-Preis erhielt dieses Jahr Schülersprecher Karl Kapahnke.

Mit dem Lehrer-Preis wurde der junge Mathe- und Informatiklehrer Paul Aurin, auch bekannt aus seiner Gameshow „Wer besiegt Paul?“, geehrt. Aurin engagierte sich auch maßgeblich bei der Erstellung der neuen Schul-Homepage, dem „Digitalen Schulhaus“, das beim Marie-Curie-Tag zusammen mit Schulleiter Thomas Meinecke und Bürgermeister Steffen Apelt offiziell an den Start gebracht wurde und unter www.mycurie.de zu erreichen ist. Zum krönenden Abschluss präsentierten die siebten Klassen mit dem Schulchor den Song „Hallelujah“, um anschließend die begeisterten Zuschauer zu verabschieden. (Text: Rike Kersten/sk, Foto: privat)

Marie-Curie-Gymnasium erneut ausgezeichnet

HOHEN NEUENDORF | Als eine von acht brandenburgischen Schulen wurde das Marie-Curie-Gymnasium vom Bildungsministerium Brandenburg, bereits zum zweiten Mal, als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet. In ihrer Bewerbung zeigte die Schule auf, mit welchen Projekten sie die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik weiterhin fördert.

Dazu gehört eine Verzahnung von Deutsch und Physik im Rahmen eines Theaterstücks über Marie Curie, die Entwicklung hochwertiger Angebote für die Oberstufe zur Berufsorientierung, ein Workshop-Programm zur Atomphysik, das Projekt „Mathefor-



Zum zweiten Mal als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet: das Marie-Curie-Gymnasium

scher“ und der Aufbau des Wahlpflichtfachs Mathematik.

Auch Neuerungen wie das Projekt „Jugend gegen Aids“ oder der ECDL-Computerführerschein trugen zum Erfolg der Bewerbung bei. (Text: MCG/sk, Foto: (c) MINT Zukunft)

Schmutzwasserverbrauch zum Jahreswechsel ablesen

HOHEN NEUENDORF | Zum 01.01.2019 steigt die Mengengebühr für die Entsorgung von Schmutzwasser von 2,48 auf 2,76 Euro/Kubikmeter (siehe Beschluss im beiliegenden Amtsblatt Hohen Neuendorf).

In Absprache mit der Gesellschaft Wasser Nord, welche die Schmutzwassergebührenabrechnung für den städtischen Eigenbetrieb Abwasser durchführt, sind alle Hohen Neuendorfer aufgerufen, ab dem 28.12.2018 unter www.wassernord.de die aktuellen Zählerstände für die Abgrenzung zum 31.12.2018 einzugeben.

Zum Einloggen wird der letzte Gebührenbescheid mit Kundennummer und Zählernummer benötigt. Wer seinen Zählerstand nicht eingibt, dessen Verbrauch wird zum Stichtag 31.12.2018 geschätzt.

Von Seoul nach Birkenwerder

Um die halbe Welt sind sie gereist, um sich von Bürgermeister Stephan Zimniok die politischen und sozialen Strukturen von Birkenwerder erklären zu lassen. Am 7. November empfing Zimniok südkoreanische Stadträte und Journalisten aus Gwanak-Gu, einem der 25 Bezirke Seouls, im Rathaus Birkenwerder.

BIRKENWERDER | Nur eine Woche dauerte der Deutschlandbesuch der südkoreanischen Gäste, die ein straffes Programm durchliefen. Doch für einen Abstecher nach Birkenwerder reichte die Zeit noch, nachdem die weit Gereisten bereits Freiburg, Dresden und Berlin besichtigt hatten. Weil die meisten von ihnen selbst in der Lokalpolitik als Stadträte mitwirken, war der Austausch mit Stephan Zimniok

für sie faszinierend und aufschlussreich. „Einiges ist aber auch ganz schön kompliziert“, räumte Jonghwa Matthias Jo ein. Der deutsch-koreanische Journalist und Reisekoordinator mit Deutschkenntnissen übernahm das Dolmetschen während der Fragestunde im Ratssaal.

„Wir sind hier, um etwas über die deutsche Kommunalpolitik zu lernen“, erklärte er und schrieb eifrig mit, was Stephan

Bürgermeister Stephan Zimniok empfing Gäste aus Südkorea im Rathaus Birkenwerder und brachte ihnen die politischen Strukturen der Gemeinde näher.

Zimniok ihm erklärte: Vom Haushalt der Gemeinde mit seinen Einnahmen und Ausgaben, vom Ideenwettbewerb zur Umgestaltung der Ortsmitte, den Strukturen

der Verwaltung und der politischen Gremien, dem Wahlkampf 2015 und den vielfältigen Aufgaben eines Bürgermeisters. (Text/Foto: ww)



Adventsbasteln in der Waldschule Briesetal



Daniela Jente, Martin Jente und der zehnjährige John-Cedrik lassen ihrer Kreativität beim Adventsbasteln freien Lauf.

BIRKENWERDER | Hagebutten, Tannenzweige, Eicheln, Kastanien oder Zapfen: Was sich alles zu weihnachtlichen Schmuckstücken kombinieren lässt, haben die kleinen und großen Besucher der Waldschule Briesetal am 25. November wieder erfahren dürfen. „Das kommt eigentlich immer gut an“, berichtet Valentin Nolthenius, der gerade sein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Waldschule absolviert. Zusammen mit Jasmin Dölle, die in Eberswalde Landschaftsnutzung und Naturschutz studiert, hat der junge Mann dieses Jahr die Bastelaktion betreut. Und weil es so viel Spaß macht, sind nicht nur die Kinder eifrig bei der Sache. Auch die Erwachsenen nutzen die Gelegenheit, beim Basteln zur Ruhe zu kommen und sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Vom Bieneninstitut Hohen Neuendorf wurde Material für Bienenwachskerzen zur Verfügung gestellt, das einen sanften Honigduft abgibt. Die Kinder konnten auf diese Weise auch eigene Kerzen herstellen. (Text/Foto: ww)

Vielfalt beim Weihnachtsbasar der Regine-Hildebrandt-Schule

Adventsgestecke, Schwedenfeuer, Weihnachtssterne oder Plätzchen – das Angebot erschien unüberschaubar groß. Und alles hatten die Schüler der Regine-Hildebrandt-Schule Birkenwerder selbst angefertigt, für ihren traditionellen Weihnachtsbasar, der dieses Jahr am 30. November veranstaltet wurde.



Beim Weihnachtsbasar verkauften die Schüler der Regine-Hildebrandt-Schule kreative Leckereien und Basteleien

BIRKENWERDER | „Möchten Sie Cake Pops kaufen?“, „Wir haben schöne Weihnachtssterne im Angebot!“, „Möchten Sie unsere Waffeln probieren?“ Wochenlang liefen bei den Jugendlichen die Vorbereitungen auf den Weihnachtsbasar, an dem sich so gut wie alle Schüler und Lehrer der Regine-Hildebrandt-Schule beteiligt hatten. Sowohl im Gebäude als auch auf dem Hof gab es einiges zu sehen. Viele ehemalige Schüler, die längst eigene Familien haben, hatten sich für diesen Anlass auf den Weg nach Birkenwerder gemacht.

Eines erschloss sich den Besuchern sofort: Die Schüler waren ziemlich fleißig. „Wir haben Nudelsuppe und Lauchsuppe gekocht“, erklärten Joana und Kenan aus der achten Klasse. Letztere war bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. Im Werkraum der Schule hatten die Kinder zusammen mit einigen Eltern Schwedenfeuer als Geschenkset produziert. An ihrem festlich geschmückten Stand boten die Schüler auch aus Papier gebastelte Sterne, Dekoration aus Strandgut und Windlichter auf Birkenkreisen an. Laut mitgesungene Weihnachtsmusik und das Gemeinschaftsgefühl sicherte die Stimmung unter den jungen Leuten – trotz des Regenwetters.

Der Weihnachtsbasar ist auch für zahlreiche ehemalige Schüler und Lehrer ein Anlass, wieder einmal nach Birkenwerder zu kommen.

Am Stand gegenüber erheiterte der als Weihnachtsmann verkleidete Neuntklässler Malte sowohl seine Mitschüler als auch die Besucher. Neben LED-Ballons kamen auch die Bascetta-Sterne der Neuntklässler gut bei der Kundschaft an. Die meisten Produkte waren zu Hause angefertigt worden, ein Teil aber auch in der Schul-GmbH, einem Projekt, bei dem sich Schüler in verschiedenen handwerklichen Berufen ausprobieren, wie Buchbinder, Seifenhersteller oder Tischler. Was die Schüler beim Weihnachtsbasar erwirtschaften, dürfen sie für selbst gewählte Exkursionen oder Anschaffungen ausgeben. Ein kleiner Teil wird jedoch an den Förderverein der Schule abgeführt. (Text/Foto: ww)

Seit Juli dauern die Bauarbeiten in der Evangelischen Kirche Birkenwerder an. Zur Weihnachtszeit soll das Gotteshaus wieder nutzbar sein.



Endspurt für Sanierungsarbeiten in der Evangelischen Kirche

Seit Juli konnte die Kirche Birkenwerder wegen Sanierungsarbeiten nicht für Gottesdienste genutzt werden. An Heiligabend soll dies wieder möglich sein.

BIRKENWERDER | Viel zu tun gab es in der Evangelischen Kirche Birkenwerder in den letzten Wochen vor Heiligabend. Seit Juli konnte die Kirche wegen Sanierungsarbeiten nicht mehr für Gottesdienste

und Konzerte genutzt werden. Beleuchtung, Elektrik und Fenster lagen dabei im Fokus.

„Wir sind zuversichtlich, dass der Gottesdienst an Heiligabend wieder hier statt-

finden kann“, zeigte sich Sabine Grunert vom Gemeindegemeinderat zuversichtlich. „Auch wenn dann vielleicht noch nicht alles ganz fertig ist.“ Aufmerksame Kirchgänger werden dann einige Verände-

„Zu Weihnachten müssen wir wieder drinnen sein. Zu den drei Gottesdiensten erwarten wir insgesamt 500 bis 600 Menschen.“

Sabine Grunert,
Gemeindegemeinderat

rungen bemerken. Neu ist die moderne LED-Beleuchtung der Apsis. Die gesamte Elektrik in der Kirche wurde erneuert. Um die alten Kabel zu entfernen und neue verlegen zu können, musste ein Teil der Wandverputzung aufgeschlagen und anschließend ein Bossenputz wieder aufgetragen werden. Auch die Steckdosen wurden ausgetauscht, wie Manfred Nachtigall vom Arbeitskreis Bau erklärte. Von der Decke hängen neue Pendelleuchten, die alten Lampenschirme sind allerdings geblieben. Über der Empore soll modernes Theaterlicht installiert werden.

Auch bei den Kirchenfenstern gibt es Veränderungen. Um die Bleiverglasung zu erneuern, mussten die Fenster herausgenommen werden. Die Metallstege wurden aufpoliert und teilweise ausgetauscht. Mitte Dezember erfolgte die Baureinigung.

Seit dem Sommer mussten die Gemeindeglieder immer wieder auf Ersatzquartiere ausweichen. So fand zum Beispiel der Erntedankgottesdienst in der gegenüberliegenden Schulaula statt.

Die Kosten für die diesjährigen Bauarbeiten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Sie werden von der Kirchengemeinde getragen und durch Zuschüsse des

Kirchenkreises Berlin Nord-Ost ergänzt. Für die Sanierung der Fenster, die etwa ein Viertel der Gesamtkosten ausmacht, hatte die Gemeinde jahrelang Spenden gesammelt. Komendes Jahr sind weitere Veränderungen geplant. Dann liegt der Fokus auf der Orgel. (Text/Foto: ww)

Lesung mit Kurt Drawert

Die schönste Zeit seines Lebens

Der neue Ratssaal im Hohen Neuendorfer Rathaus soll ein Ort regelmäßiger kultureller Veranstaltungen werden. Am 23. November fand hier die erste Lesung mit dem Autor Kurt Drawert statt.

HOHEN NEUENDORF | „Es gibt viele schöne Gegenden auf der Welt und leben kann man überall, begraben werden nicht. Wenn es soweit ist, möchte ich hier in die Erde kommen.“ Diese Worte des in Hennigsdorf geborenen und bis zu seinem elften Lebensjahr in Borgsdorf und in der Niederheide aufgewachsenen Schriftstellers Kurt Drawert zeigen, wie wichtig dem derzeitigen Stadtschreiber von Dresden seine alte Heimat ist. Zu der er auch jedes Mal einen Abstecher einlege, wenn er in der Nähe sei, so Drawert.

Am 23. November weihte der Träger zahlreicher Literaturpreise den neuen Hohen

Neuendorfer Rathaussaal als Veranstaltungsort mit einer Lesung ein. „Es ist die erste kulturelle Veranstaltung, die deutlich macht, dass der Saal nicht nur ein schnöder Ort von Verwaltungshandeln ist, sondern für ein Miteinander der Bürger“, begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies die Premierengäste. Durch den Abend führte der Autor Roland Lampe, der ebenfalls aus Hohen Neuendorf stammt und der Kurt Drawert, der 2017 den Lessing-Preis des Landes Sachsen erhielt, einst beim Literaturstudium in Leipzig kennenlernte.

„Meine Zeit in Hohen Neuendorf war nicht lang, aber die schönste Zeit“, erinnerte

sich der 62-jährige Drawert. Der Staat sei für ihn kein Gebilde von Heimat, er habe als Heimat immer die Sprache empfunden und die Bilder seiner Kindheit. Die Havel, weite Heiden, dichte Kiefernwälder und die kleinen Seen.

„Ich habe die Landschaft so verinnerlicht, das ist die Heimat, das macht mich froh.“

Und er ließ die Zuhörer an seinen Erinnerungen teilhaben: An den Schulunterricht in der alten Kriegsbaracke in der Goethestraße, wo heute eine Kita steht, an seinen ersten Kuss im Kino am Bahnhof, in dem die Filme erst begannen, wenn zwölf Zuschauer anwesend waren. „Mir ist das so nahe.“

In seiner Lesung spannte er dann einen literarischen Bogen von seinen ersten Ge-

dichten aus Leipziger Zeiten, als er mit dem System der DDR haderte, bis zu seinem jüngsten Werk „Der Körper meiner Zeit“ von 2016. Ein Langgedicht, das er über drei Jahre im Odenwald, wo der

heutige Darmstädter eine Arbeitswohnung hat, und während Stipendiumsaufenthalten in Istanbul und in der Schweiz schrieb. „Es ist ein Epos geworden, die Summe meiner Lebenserfahrungen.“

Zum Abschluss des Abends dankte Tönnies dem Autor: „Danke, dass Sie uns auf diese gedankliche Weltreise mitgenommen und einen klitzekleinen Einblick in Ihr Werk gegeben haben. Mitgenommen in Worte und Gedanken, auch in die, die Sie noch nicht aufgeschrieben haben.“ (Text/Foto: ug)



Kurt Drawert erzählte im Ratssaal auch aus seiner Kindheit in Hohen Neuendorf.



Andrea Müller (2.v.l.) mit Landrat Ludger Weskamp (r.), dem MBS-Vorstandsvorsitzendem Andreas Schulz (l.) und weiteren Preisträgern.

Ehrenamtspreise für Andrea Müller und Klaus Sokol

Stellvertretend für viele Tausend ehrenamtlich tätige Oberhavel-Länderinnen und Oberhavelländer würdigte der Landkreis in diesem Jahr 18 Frauen und Männer mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

OBERHAVEL | Da die Preisträger von den jeweiligen Kommunen vorgeschlagen wurden, waren auch viele Bürgermeister und Amtsdirektoren bei der Festveranstaltung, die zum elften Mal stattfand, dabei. Neben Urkunde, Danksagung und Gratulation erhielten die Preisträger einen Scheck in Höhe von je 200 Euro.

Außergewöhnliche Hilfe

Von Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok war Andrea Müller vorgeschlagen worden. Sie gehört zu den Einwohnern, die sich seit dem Sommer 2015 engagieren, um das Ankommen und die Integration von Geflüchteten mit tatkräftiger Unterstützung zu erleichtern beziehungsweise zu ermöglichen. „Andrea Müller ragt mit ihrem Engagement heraus. Ihre Bereitschaft, unmittelbar und vorbehaltlos in engen Kontakt mit Menschen zu treten und ohne zu zögern und

ohne Vorbehalte tatkräftig Hilfe zu leisten, ist außergewöhnlich“, heißt es in der Begründung. „Andrea Müller hat ein unglaubliches Pensum an Unterstützung geleistet, hat sich unermüdlich in der AG Familie um Wohnung, Arbeit und soziale Kontakte von Flüchtlingen bemüht sowie zwischen den Behörden vermittelt und dabei viel Zeit, Mühe und Geduld investiert. Sie war und ist eine wichtige und verlässliche Ansprechpartnerin und nicht selten in bestimmten Belangen ein Rettungsanker für die geflüchteten Familien.“

Reise nach Jerusalem als großer Wunsch

Die 39-jährige dreifache Mutter, die als Ergotherapeutin in der Psychiatrie des Sankt-Joseph-Krankenhauses in Berlin arbeitet, war bereits für den Birkenpreis 2018 nominiert worden. „Deshalb war es

für uns logisch, sie nun für diesen Preis vorzuschlagen“, so Zimniok, der sie zur Zeremonie begleitete und mit einem kleinen Geschenk aus Birkenwerder überraschte.

Ihre Motivation begründet Andrea Müller damit, dass sie gesehen habe, dass hinter den Flüchtlingen tolle Menschen stehen. „Vor ihrer Kultur muss man keine Angst haben. Viele wollen das Gleiche wie wir, nämlich Frieden, Glück und Zufriedenheit.“ Das Preisgeld hebt sie auf, um sich ihren großen Wunsch, eine Reise nach Jerusalem, zu erfüllen.

Erhalt eines Kulturguts

Für Hohen Neuendorf hatte Bürgermeister Steffen Apelt in diesem Jahr Klaus Sokol als Empfänger des Ehrenamtspreises des Landkreises vorgeschlagen.

Als Vorsitzender des Fördervereins „Kirche in Pinnow“ kümmert sich Klaus Sokol nicht nur um die notwendigen bürokratischen Formalien zur Restaurierung der Dorfkirche, sondern er trägt maßgeblich dazu bei, die Kirche als Ort der Begegnung und der Kultur in Borgsdorf-Pinnow zu etablieren. Seit vielen Jahren organisiert und gestaltet er die „Kultursonntage“ in der Pinnower

Kirche, die mit Lesungen, Konzerten und Ausstellungen zwischen April und September zahlreiche Besucher anlocken. Dabei greift er auf Netzwerke und Kontakte aus seiner beruflichen Zeit als Musiker zurück. Aber auch die Kooperation mit Schulen und Musikschulen aus der Region liegt ihm am Herzen. Die Restaurierung des Kirchengebäudes geht dank des regelmäßigen Einwerbens von Spenden durch Klaus Sokol und den Förderverein stetig voran. Bürgermeister

Steffen Apelt überbrachte neben seinen Glückwünschen eine weitere gute Nachricht: „Für das kommende Jahr haben wir als Stadt erneut 5.000 Euro für die Restaurierung der Pinnower Kirche in den Haushalt eingestellt.“

„Ehrenamtliches Engagement ist eine elementare Säule unseres bürgerschaftlichen Zusammenlebens. Wer ein Ehrenamt bekleidet, fördert nicht nur das Miteinander von Menschen hier bei uns vor Ort, sondern hält das Räderwerk unserer Gesellschaft am Laufen. Es ist uns daher wichtig, Menschen, die sich uneigennützig für andere einsetzen, zu ehren und in ihrer Vorbildrolle zu stärken“, betonte Landrat Ludger Weskamp. (Text: jz/sk, Foto oben: jz, unten: af)

„Ehrenamtliches Engagement ist eine elementare Säule unseres bürgerschaftlichen Zusammenlebens.“

Ludger Weskamp,
Landrat



Für Hohen Neuendorf wurde Klaus Sokol (l.) mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Auch Bürgermeister Steffen Apelt gratulierte.



Neues Programm der Kreisvolkshochschule

OBERHAVEL | Das neue Kursprogramm der Kreisvolkshochschule für das Frühjahr 2019 ist da. Neben Angeboten zu Sprachen, Computer, Sport, Gesundheit und beruflicher Weiterbildung bietet die Bildungseinrichtung auch besondere (Ferien-)Angebote für Kinder und Jugendliche und ganz neue Formate wie den Tea Time Talk auf Englisch, das ganzheitliche Gesundheitstraining „Shinson Hapkido“ oder die „Nacht des Scheiterns“. Insgesamt stehen über 500 Kurse an verschiedenen Standorten im gesamten Landkreis zur Auswahl. Das Semester startet am 11.2.2019, eine (Online-)Anmeldung zu den Kursen ist bereits jetzt möglich. (Text: sk)

➔ Das Programmheft gibt es im Internet unter <https://kvhs.oberhavel.de>, zusätzlich liegt es in den Rathäusern und Bibliotheken sowie in der Touristinfo Birkenwerder aus.



Auch für die Partnerfiliale der Deutschen Post in Hohen Neuendorf wird ein/e Nachfolger/in gesucht.

Auftakt für neue Reihe „Unternehmensbesuche“ Nachfolger für „Linke’s Tierparadies“ gesucht

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung möchte Bürgermeister Steffen Apelt zukünftig einmal im Monat ein lokales Unternehmen besuchen, um die Sorgen und Wünsche der Gewerbetreibenden aufzunehmen. Den Anfang machte am 11. Dezember „Linke’s Tierparadies“.

HOHEN NEUENDORF | Wolfgang Linke bietet in seinem kleinen Geschäft in der Albertstraße 6 eine ungewöhnliche Kombination aus Tierfutter, Tierzubehör und Schreibwaren an. Darüber hinaus ist der Laden bei den Kunden aber vor allem aus

einem Grund bekannt: Als Partnerfiliale der Deutschen Post erhalten Kunden hier sämtliche Dienstleistungen rund um Pakete, Briefe und Postbankleistungen. Der Service wird gut angenommen. „Zwei Drittel der Kunden kommen we-

gen der Postleistungen, ein Drittel wegen des Tierbedarfs, wobei es an manchen Tagen auch umgekehrt ist“, schätzt Filialmitarbeiterin Gabriele Neumann. Doch insbesondere jetzt in der (Vor-) Weihnachtszeit kommen Menschen im Minutentakt, um Pakete abzuholen oder aufzugeben.

Geschäftsinhaber sucht Nachfolger

Das Geschäft läuft weitestgehend gut, Inhaber Wolfgang Linke beschäftigt drei Teilzeitkräfte. Aus Altersgründen sucht der 70-Jährige nun aber eine/n Nachfolger/in. Diese/r soll nicht nur die Postfiliale übernehmen, sondern möglichst auch das bestehende Sortiment und die Mitarbeiter.

Stadt unterstützt den Aufruf

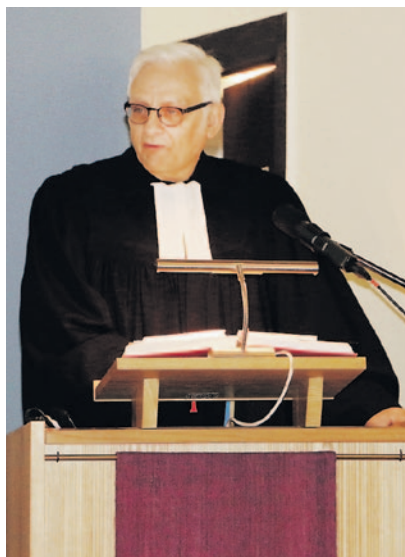
Das ist auch der Grund, warum Bürgermeister Steffen Apelt gerade „Linke’s Tierparadies“ für den Auftakt seiner Unternehmensbesuche ausgewählt hat. „Als Stadt haben auch wir ein Interesse daran, dass es in unserem Ort eine Postfiliale gibt. Daher möchten wir Herrn Linke gerne bei der Nachfolgersuche unterstützen“, so der Bürgermeister. (Text/Foto: sk)

➔ Wer sich vorstellen kann, den kleinen Laden in der Albertstraße weiterzuführen, kann sich unter Telefon (0172) 3207743 entweder direkt bei Wolfgang Linke melden oder per Mail an marketing@hohen-neuendorf.de von der Stadt vermitteln lassen.

Pfarrer Werner Rohrer verabschiedet

BERGFELDE | Der Bergfelder Pfarrer Werner Rohrer hat sich mit 65 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. „Ihr Werk hat nicht nur die Menschen, sondern auch das Ortsbild geprägt, indem Sie mit dem neuen Gemeindehaus einen Kristallisationspunkt für das gesellschaftliche Miteinander geschaffen haben“, würdigte Bürgermeister Steffen Apelt das Wirken des Geistlichen im Rahmen des Verabschiedungsgottesdienstes in der Bergfelder Kirche am 2. Advent. „Ob Sie mit ‚Kino in der Kirche‘ zu sich einladen oder mit der Mitwirkung am Fest der Generationen oder dem Martinsumzug das Gemeindeleben in die Stadtgesellschaft trugen. Sie haben Brücken zwischen Menschen und gesellschaftlichen Gruppen gebaut.“

Elf Jahre lang hatte Werner Rohrer mit seinen Ideen die Bergfelder aufgerüttelt – und das mit entwaffnender Offenheit, Humor und in einer verständlichen Sprache. Auch der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Bergfelde und Schönfließ fiel in seine Amtszeit.



Elf Jahre lang leitete Pfarrer Rohrer die Kirchengemeinden Bergfelde und Schönfließ. Im Dezember wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

„Es ist eine Bringschuld der Kirche, zu allen Menschen zu gehen; die Kirche ist für die Menschen da, nicht umgekehrt“, beschrieb der gebürtige Berliner sein Verständnis von Kirche, das der Gemeinde Wachstum gegen den Trend bescherte. Sie lässt ihn ungern, aber mit zahlreichen Segenswünschen ziehen. Die Nachfolge von Rohrer wird die Theologin Heike Krafcheck übernehmen. (Text/Foto: af)

Cityshop in Bergfelde geschlossen

BERGFELDE | Mit der Schließung des Cityshop Bergfelde zum 14.12.2018 schloss auch die einzige Partnerfiliale der Deutschen Post in Bergfelde. Die Kunden müssen ihre Pakete nun wahlweise nach Hohen Neuendorf oder Schönfließ bringen. Auch Gelbe Säcke, Laubmarken oder den Abfallkalender müssen die Bergfelder zukünftig woanders holen. Lediglich die Lotto-Stelle wurde vom Getränkemarkt Hoffmann in der Dorfstraße 16 übernommen.

Partnerfiliale für Deutsche Post gesucht

Auch hier suchen die Deutsche Post und die AWU Oberhavel neue Partner im Einzelhandel für ihre Dienstleistungen. Neben einer leistungsgerechten Vergütung profitieren diese von einer höheren Kundenfrequenz im eigenen Geschäft. Jeder Selbstständige, der in Bergfelde ein Einzelhandelsgeschäft betreibt, kann sich bei der Deutschen Post melden. (Text: sk)

➔ Informationen hierzu gibt es im Internet unter DeutschePost.de/partner-werden.



Abfallkalender 2019 erhältlich

OBERHAVEL | Der Abfallkalender der AWU Oberhavel für das Jahr 2019 ist erschienen. Er enthält die Abfuhrtermine für Hausmüll, Pappe und Gelbe Säcke, die Sperrmüll-Doppelkarte für die einmalige kostenlose Entsorgung von Sperrmüll und zahlreiche weitere Informationen. In Hohen Neuendorf und Birkenwerder liegt der Abfallkalender in den Rathäusern, den Bibliotheken sowie in folgenden Vertriebsstellen aus:

BIRKENWERDER

Touristinfo Birkenwerder
im Bahnhofsgebäude Birkenwerder

Service-Shop
Handelsagentur Marsch
Hauptstraße 49

Markgrafen-Getränkevertrieb
GmbH
Hauptstraße 96

HOHEN NEUENDORF

Obst-Gemüse-Lebensmittel
Erkens
Schönfließ Straße 17

Café & Bistro
Goethestraße 67

City New Tec GmbH
Berliner Straße 4a

Hollys-Papier-Shop
Berliner Straße 28a

BORGSDORF

EDEKA-Markt Borgsdorf
Berliner Straße 10

Online sind der Kalender sowie die einzelnen Abfuhrtermine unter www.awu-oberhavel.de zu finden. Wer sich die Smartphone-App auf seinem Handy installiert, kann sich automatisch an die Abfuhrtermine erinnern lassen. (Text: sk)

Wir können Tränen vergießen, weil er gegangen ist.
Oder wir können lächeln, weil er gelebt hat.
Wir können die Augen schließen und beten, dass er wiederkehrt.
Oder wir können die Augen öffnen und all das sehen, was er hinterlassen hat.



Wir trauern um unseren ehemaligen Bürgermeister Günter Siebert

Am 6.5.1990 bestimmte die erste frei gewählte Hohen Neuendorfer Gemeindevertretung den ehemaligen Lehrer Günter Siebert zum Bürgermeister. In dieser Funktion trug er wesentlich zur Neuordnung der Gemeinde bei und leitete die Städtepartnerschaft mit Müllheim in die Wege. Aus gesundheitlichen Gründen legte Siebert das Amt am 27.2.1992 mit 65 Jahren nieder.

Obwohl er in den letzten Jahren an den Rollstuhl gebunden war, war Günter Siebert Zeit seines Lebens viel in der Stadt unterwegs und hielt die Ortsentwicklung in Bild und Wort fest. Er brachte sich mit Leserbriefen und Anregungen in die Politik ein und hinterlässt dadurch zahlreiche historische Dokumente und Fotos für das Stadtarchiv, nicht zuletzt seine Autobiografie „Aus dem Leben eines Paukers“.

Günter Siebert überzeugte mit seinem unerschütterlichen Optimismus, seiner positiven Ausstrahlung und seinem Humor. Wir werden ihn und seine Teilhabe am öffentlichen Leben sehr vermissen und ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie, insbesondere seiner Ehefrau Ursula, mit der er im vergangenen Jahr Eiserne Hochzeit feierte.

Günter Siebert verstarb am 28.11.2018 im Alter von 92 Jahren.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Dr. Raimund Weiland
SVV-Vorsitzender

Steffen Apelt
Bürgermeister

Naturforscher bekommen Umweltpreis des Landkreises

Die Preisträger des Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreises 2018 stehen fest. Das Projekt „Naturforscher“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Oberhavel sowie die Grundschüler der Schildower Europaschule „Am Fließ“ und der Mühlenbecker Käthe-Kollwitz-Grundschule sind die diesjährigen Gewinner.

OBERHAVEL | Für die SDW nahm der amtierende Vorsitzende Dirk Hartung gemeinsam mit der Ehrenvorsitzenden Helga Garduhn den Preis aus den Händen von Landrat Ludger Weskamp entgegen. Verliehen wurden der Preis, die Urkunde und ein Scheck über 1.000 Euro am 6. Dezember im Rahmen des Empfangs zum 25-jährigen Bestehen des Landkreises Oberhavel. Mit dem 2016 begonnenen Projekt „Naturforscher“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald werden Kindergarten- und Schulkindern Zusammenhänge zwischen Natur, Umwelt und eigenem Handeln bewusst gemacht. Vieles findet im und am Naturschutzurm, einem Grenzurm am ehemaligen Grenzstreifen zwischen Berlin-Frohnau und Hohen Neuendorf, statt. Die Aktivitäten sind beispielsweise ökologisches Gärtnern und das selbst Erzeugte zu genießen, Fauna und Flora zu erkunden sowie auch die Teilnahme an Pflegeaktionen im nahe gelegenen Herthamoor. Fast 25 Schulklassen, darunter mehrere aus den europäischen Nachbarländern, empfangen die Vereinsmitglieder im Jahr 2018. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich, gefördert durch die Stadt Hohen Neuendorf. Bürgermeister Steffen Apelt gratulierte ebenfalls und bedankte sich bei den Akteuren für die engagierte Arbeit.



Auch Bürgermeister Steffen Apelt (r.) gratulierte Helga Garduhn und Dirk Hartung zum Umweltpreis des Landkreises.

Helga Garduhn hatte die Arbeit am Naturschutzurm gemeinsam mit Marian Pryzbilla ins Leben gerufen und aufgebaut. Die ehemalige Biologielehrerin wollte für Kinder Naturschutz und Umweltbewusstsein erlebbar machen. Dazu gehörte aber auch, am ehemaligen Grenzurm Geschichtsbewusstsein zu vermitteln und gleichzeitig den früheren Todesstreifen in tausenden Stunden ehrenamtlicher Arbeit aufzuforsten. Heute ist der Urm neben der Jugendarbeit Ort der Waldbegegnung, aber auch jährlich Rastplatz des 1.000-Meilen-Mauer-Gedenklaufs. (Text/Foto: af)

Rathausinnenhof nimmt Gestalt an

HOHEN NEUENDORF | Eine rund 4,50 Meter hohe Zierkirsche belebt nun den Innenhof des neuen Rathausbaus. Am 28. November wurde der 800 Kilogramm schwere Baum inklusive Wurzelballen mit Hilfe eines Krans über das Gebäude in den Innenhof gehoben. Neben dem Kirschbaum sollen im Frühjahr noch Sitzmöglichkeiten und ein Kunstwerk aufgestellt werden. (Text: sk, Foto: af)



Neues Team für die Wahlleitung bestellt

HOHEN NEUENDORF | Fabian Kulow (Personalamt) und Franziska Nisser (Liegenschaften) organisieren die Kommunalwahl am 26. Mai 2019. Das beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung Ende November.

Als Wahlleiter ist Fabian Kulow verantwortlich für die ordnungsgemäße Abwicklung der Wahlen für das Kommunalparlament, den Kreistag und die Europawahl. Franziska Nisser fungiert als Stellvertreterin. (Text/Foto: af)

➔ Wer als Wahlhelfer bei der Auszählung der Stimmen am 26.5.2019 unterstützen möchte, kann sich per Mail an wahlen@hohen-neuendorf.de melden.

Fabian Kulow ist neuer
Wahlleiter der Stadt Hohen
Neuendorf. Ihm zur Seite
steht Stellvertreterin
Franziska Nisser.





Nick überreichte Manuel Jasper (2.v.l.) den Ehrenpokal des Dezernenten für Soziales und Verkehr für besondere Verdienste im Sportgeschehen.

Sportehrenpokal für Manuel Jasper vom SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf

Seit 1993 würdigen der Kreissportbund Oberhavel (KSB) und der Landkreis Oberhavel verdienstvolle Sportlerinnen, Sportler und Sportvereine aus dem Landkreis mit einer Sportlerehrung. Höhepunkt ist die Vergabe der Sportehrenpokale des Landkreises.

OBERHAVEL | Über den Ehrenpokal des Dezernenten für Soziales und Verkehr für besondere Verdienste im Sportgeschehen 2018 durfte sich in diesem Jahr der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf e.V., vertreten durch den Jugendleiter Manuel Jasper, freuen. Gemeinsam mit vielen anderen Helfern organisierte er um den Jahreswechsel eine der größten Typisierungsaktionen in der Region, um möglichst viele Stammzellenspender für das an Blutkrebs erkrankte Vereinsmitglied Nick zu mobilisieren.

Mehr als 1.700 potenzielle Spender ließen sich am 17.2.2018 in Nicks ehemaliger Waldgrundschule registrieren, über 22.000 Euro wurden an Spenden für die Deutsche Knochenmark Spenderdatei (DKMS) gesammelt. Neben weiteren Typisierungsaktionen schirmte Manuel Jasper die Familie zudem vor Journalistenanfragen ab. Die große Solidarität und Einsatzbereitschaft gab Nick und seinen Eltern

in dieser schweren Zeit Mut und Kraft. Auch wenn der für Nick passende Knochenmarkspender nicht aus der Hohen Neuendorfer Aktion stammt, so wuchs die Spenderdatei weiter an, so dass nun andere Patienten hoffen können. Nick selbst geht es seit der Transplantation im April zunehmen besser. Das hat er nicht zuletzt der engagierten Unterstützung aus dem Vereinsumfeld zu verdanken, denn der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf e.V. begleitet die Familie bis heute durch die Krankheit.

Ehrenpokal von Nick persönlich übergeben

Den Sportehrenpokal für besondere Verdienste im Sportgeschehen, für den Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt die Laudatio hielt, übergab Nick persönlich an Jugendleiter Manuel Jasper. (Text: Landkreis Oberhavel/sk, Foto: af)

Hohen Neuendorf liest

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr beteiligten sich viele Hohen Neuendorfer Bildungseinrichtungen am Bundesweiten Vorlesetag. So las Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, am Vormittag in der Schulbibliothek Bergfelde für die Kinder der 1. Klassen aus dem Buch „Die Muskeltiere: Einer für alle – alle für einen“ von Ute Krause.

Am Nachmittag fanden sich hier wiederum um 20 Mädchen zum **Mädchentreff** ein, um miteinander zu lesen, Buchempfehlungen auszutauschen, Armbänder und Wunschsterne zu basteln. Unterstützt wurden sie dabei von Kristin Pollack (Einstein-Kids) und der Lesepatin Stefanie Felgentreff.

In der Bibliothek der **Grundschule Niederheide** begeisterte Svenja Kornett die Schüler der Klassen 1 bis 3 Buch mit Märchen aus dem japanischen Kamishibai-Erzähltheater.

In der **Waldgrundschule** war ein ganz besonderer Gast zu Besuch: Peter Friedrich von der internationalen gemeinnützigen Organisation „Sea Shepherd“ hielt einen Vortrag über den Schutz der marinen Tierwelt und sensibilisierte die Kinder für dieses Thema. Vorab lasen Lesepaten und eine 8. Klasse des benachbarten Gymnasiums den Grundschulern vor.

Daneben führte das Marie-Curie-Gymnasium auch eigene Leseveranstaltungen durch. Am Vormittag lasen Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen ihren Mitschülern aus selbstgewählten Büchern vor. Für die Oberstufenschüler gab es einen Poetry Slam (Dichterwettbewerb) in der Turnhalle. Am Abend waren Schüler, Lehrer und Eltern zu einem Leseabend eingeladen.

Die Bibliothek Borgsdorf lud am Abend zu einer Lesung mit der AG Schreibmut vom Kulturkreis ein. Auch hier konnten die Besucher spannenden Geschichten und Buchauszügen lauschen. (Text: sk)



Foto: Budzinski

Grundschule Bergfelde



Foto: Budzinski

Mädchentreff



Foto: Prahl

Waldgrundschule



Die jungen Teilnehmer vom Landesstützpunkt Hohen Neuendorf belegten Platz 2 im landesweiten Vergleich.



2. Platz beim landesweiten Vergleichswettbewerb

POTSDAM | Am ersten Dezemberwochenende fand am Potsdamer Luftschiffhafen der diesjährige Vergleichswettbewerb aller Brandenburger Landesleistungsstützpunkte Leichtathletik statt. Insgesamt gibt es 16 dieser Leistungsstützpunkte, in Oberhavel ist es der SV electronic Hohen Neuendorf. Gewertet wurde in den Altersklassen U12 und U14 Jungen und Mädchen.

Wieder einmal zeigten die jungen Hohen Neuendorfer Talente, dass sie zu den Besten im Land gehören. Nach Zusammenfassung aller Einzelergebnisse belegte der Hohen Neuendorfer Leichtathletik-Landesstützpunkt den 2. Platz, hinter dem Stützpunkt Potsdam, vor dem der Prignitz. (Text/Foto: Kerstin Paech)

Termine

MONTAG, 31.12.2018 | 17 UHR
Altjahresabend mit Abendmahl
Ort: Evangelische Kirche

SAMSTAG, 05.01.2019 | 16:30 UHR
Neujahrskonzert
...mit dem Kammerchor
„Leo Wistuba“ aus Hennigsdorf
Ort: Ev. Kirche Birkenwerder

SONNTAG, 06.01. | 10 UHR
Epiphania mit Sternsängern
Ort: Evangelische Kirche

DONNERSTAG, 10.01. | 18:30 UHR
Treffen der Willkommensinitiative
Nächstes Treffen der Willkommensinitiative mit Menschen aus der Gemeinschaftsunterkunft Borgsdorf
Ort: Familienzentrum Borgsdorf



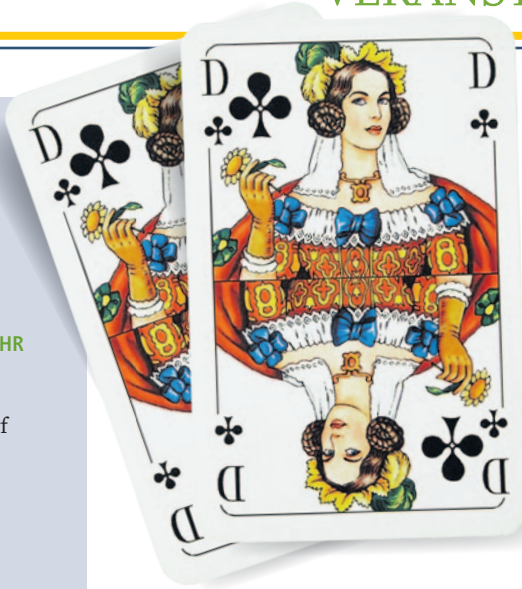
Foto (Ausschnitt): Julius Beckmann (CC BY-SA 2.0)

SAMSTAG, 19.01. | 17 UHR
Gojko Mitic in Birkenwerder
Für die einen ist Gojko Mitic der „Chefindianer der DEFA“, für die anderen der „Winnetou des Ostens“. Am 19.1. ist er zu Gast in Birkenwerder. Tickets für 17 Euro im Vorverkauf unter Tel. (03303) 59 99 44 oder für 21 Euro an der Abendkasse
Ort: Restaurant Boddensee, Brieseallee 20

FREITAG, 25.01. | 19:30 UHR
Rum Tasting
Der Kulturkreis Hohen Neuendorf lädt zu einer hundertprozentigen Reise in die Karibik. Neben der Verköstigung verschiedener Rum-Sorten aus Süd- und Mittelamerika erhalten die Teilnehmer von Fachmann Michael Voigt eine umfassende Einführung in die Geschichte und Herstellung der Spirituose. Tickets: 21 Euro (ermäßigt 18 Euro)
Ort: Remise im Kulturkreis Karl-Marx-Straße 24

SAMSTAG, 26.01. | 10-13 UHR
Tag der offenen Tür
Ort: Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder

➔ **Alle Angaben ohne Gewähr.**
Alle Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de



HOHEN NEUENDORF | Am Sonntag, den 20. Januar 2019 findet das 11. Skat-Turnier unter der Schirmherrschaft des Hohen Neuendorfer Bürgermeisters statt. Wer mit seiner Mannschaft oder als Einzelspieler

Anmelden zum Bürgermeisterskat

am Turnier teilnehmen möchte, muss sich bis 18.01.2019 telefonisch unter (03303) 528-214 oder per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de anmelden.

Das Turnier startet um 10 Uhr im Ristorante Salvia, Hauptstraße 8, in Borgsdorf. Die beste Mannschaft gewinnt den Wanderpokal des Bürgermeisters, darüber hinaus gibt es weitere attraktive Pokale und Geldpreise. Ausgespielt werden Einzel- und Mannschaftssieger. Zu Mannschaften können sich jeweils vier Spieler, davon mindestens drei aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder, zusammenschließen. Die Einzelwettbewerbe sind offen.

Gespielt werden 2 mal 48 Spiele nach den internationalen Skatregeln. Für die Einzelwertung wird ein Startgeld von 11 Euro erhoben (Kartengeld inklusive). Mannschaften zahlen zusätzlich 20 Euro und werden gesondert gewertet. Schüler sind vom Startgeld befreit. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Für das 1. bis 3. verlorene Spiel sind 0,50 Euro für jedes weitere verlorene Spiel 1 Euro zu zahlen. (Text: sk)

➔ **Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor Turnierbeginn möglich. Dann allerdings telefonisch unter (0173) 197 05 33**

Im Zeichen des Miteinanders

Schön gedeckte Tafeln und ein wunderbares Programm erwarteten die 110 Gäste im „Zeichen des Miteinanders 2.0“ kurz vor der Adventszeit im Weissen Hirsch in Borgsdorf.

BORGSDORF | Eingeladen hatte der gemeinnützige Verein „Charity Banditen“ mit Frontfrau Jeanette Budtke die Bedürftigen, Obdachlosen und Flüchtlinge, die sonst vor allem bei der Tafel oder bei der PUR in Hennigsdorf zu Gast sind.

Lokalpolitiker aus der Region trugen den Gästen das Dreigänge-Menü auf. Die Rotarier unterstützten das Fest mit 1.500 Euro. Der „Weisse Hirsch“ sponserte die Getränke. Die jüngeren Gäste konnten mit der Volkssolidarität basteln. Fotograf Uwe Wedel bot wahlweise Fotos mit dem Weihnachtsmann für das Familienalbum oder Bewerbungsfotos an. Zuvor konnten sich die Besucher einen neuen Haarschnitt von Profis schneiden lassen. Eine Kleiderbörse verschaffte manch neues Outfit zum Fest und darüber hinaus. Für Unterhaltung sorgten die Tanzschule Tanzwunder, die „Herren von der Tankstelle“ und eine Feuershow. (Text/Foto: af)



110 Bedürftige konnten sich am 25. November über eine extra für sie veranstaltete Weihnachtsfeier freuen.

Weihnachtsbäume entsorgen

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | Wer seinen Weihnachtsbaum entsorgen möchte, hat dazu verschiedene Möglichkeiten. Bei der geselligen Variante können die Bäume zu einem der vielen Knutfeste in der Region gebracht werden. Dort werden sie fachgerecht von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren verbrannt. Neben den wärmenden Flammen des Feuers gibt es zudem Bratwürste, Gulasch oder Stockbrot für die Kinder. Im Tausch gegen den Weihnachtsbaum erhält der Gast oftmals ein Freigetränk. Folgende Knutfeste finden bei uns statt:

Sa., 12.01. von 12-19 Uhr, Feuerwache Bergfelde, Triftstraße 8
Sa., 12.01. ab 17 Uhr, Feuerwehrdepot Birkenwerder, Hauptstraße 57

Bei der bequemen Variante werden die abgeschmückten Weihnachtsbäume einfach am Tag des Abholtermins der AWU Oberhavel bis 6 Uhr früh an den Straßenrand gelegt. Das Abfallunternehmen sammelt die Bäume dann kostenlos ein:

Birkenwerder: Do., 10.01.2019
Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe: Do., 17.01.2019
Hohen Neuendorf: Di., 22.01.2019





Der Weihnachtsmann beschenkt die Schwestern Katharina (5) und Julia (3) sowie viele andere junge Besucher.

Birkenwerder läutet Weihnachtszeit ein

Weihnachtsbaumschmücken zum Adventsmarkt ★ ★

Seit zwölf Jahren organisiert der Handel- und Gewerbetreff Birkenwerder (HGT) den Weihnachtsmarkt der Gemeinde Birkenwerder. Zum ersten Mal jedoch wurde zu diesem Anlass auch das Schmücken des Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus veranstaltet, das in den Jahren zuvor immer separat begangen wurde.

BIRKENWERDER | Am 1. Dezember um 14 Uhr eröffnet Bürgermeister Stephan Zimniok den Weihnachtsmarkt. Um 16 Uhr soll das Baumschmücken beginnen. Doch weil die Schlange vor dem Baum

bekanntlich äußerst lang werden kann, stehen bereits um 15 Uhr die ersten Besucher an.

Derweil haben die Organisatoren vom HGT, allen voran Dethlef Runge und

Vera Paulick, alle Hände voll zu tun. Hier und da muss improvisiert werden, aber im Großen und Ganzen läuft es. Beide vorweihnachtlichen Veranstaltungen der Gemeinde zusammenzulegen, lag für Dethlef Runge schon länger auf der Hand: Vor oder nach dem Baumschmücken können die Kinder mit ihren Eltern über den Weihnachtsmarkt schlendern, naschen, spielen und sogar den Weihnachtsmann persönlich treffen. Die Vorbereitungen für das Bühnenprogramm des Weihnachtsmarktes haben bereits im Frühjahr begonnen. „Man muss die Künstler ja rechtzeitig buchen“, erklärt Vera Paulick.

Die ersten Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt haben bereits im Frühjahr begonnen.

Mit dabei ist dieses Jahr das RatzFatzPuppen-Theater aus Potsdam und Kamishibai, ein japanisches Erzähltheater. Außerdem sind ortsansässige Akteure wie der Chor der Pestalozzi-Grundschule oder des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN zu hören.

„Ich finde es toll, dass so vieles für Kinder geboten wird“, sagt Erika Schürhoff vom Geschichtsstübchen Birkenwerder, deren Mitglieder an ihrem Stand Kuchen und Lavendelsäckchen verkaufen. Vom Basteln über Karussell fahren und Ponyreiten kommen die kleinen Besucher auf ihre Kosten. Doch auch die Erwachsenen zeigen sich gut gelaunt und angetan von der gemütlichen Atmosphäre am Rathaus, das im Lichterglanz erstrahlt. Die Stände werden von Händlern aus dem Ort, aber auch aus der Umgebung betrieben. (Text/Foto: ww)



Marian Rahn gewann die diesjährige, vierteilige Winterrennserie im Cyclocross

Cyclocross: Marian Rahn gewinnt Offroadserie

HOHEN NEUENDORF | Der Hohen Neuendorfer Marian Rahn hat beim vierten und letzten Lauf der diesjährigen Winterrennserie erfolgreich seine Führung verteidigt. Das Vereinsmitglied des Radteam Borgsdorf e.V. lag am Ende mit fünf Punkten Vorsprung in der Gesamtwertung auf Platz 1. Buchstäblich auf den letzten Metern fuhr Vereinskollege Thomas Hebestreit noch auf Platz zwei vor und machte damit den Doppelsieg für den Borgsdorfer Verein klar.

Schnell mit ihren Crossrädern unterwegs waren auch die Teammitglieder Marie Volke und Anton Büttner, die jeweils bei den Damen beziehungsweise in der U19 den dritten Platz der Gesamtwertung der Rennserie erstritten.

Die Offroadserie ist eine aus mehreren Rennen bestehende Winterrennserie im Querfeldeinrennen (Cyclocross), die aktuell aus vier Läufen besteht. Die Stationen in 2018 waren die Austragungen in den Potsdamer Ravensbergen, im brandenburgischen Golzow, auf dem traditionsreichen Cross-Kurs in Grünheide und im Museumspark Rüdersdorf. Beim Cyclocross müssen Hindernisse, tiefer Sand, Matsch, steile Anstiege und Tragepassagen bewältigt werden. Durch ein Punktesystem werden die Gesamtsiegerinnen und -sieger der Rennserie in den jeweiligen Rennen der Altersklassen ermittelt. (Text: Thomas Hebestreit/sk, Foto: Thomas Hildebrandt)

Latin Jazz mit RIFF

BORGSDORF | Fünf starke Bläser, die soulige Stimme von Gundula Ulbrich und eine reichlich ausgestaffierte Rhythmuseinheit – die „kleine Big-Band“ RIFF nimmt sich mit ihrem unverwechselbaren Charakter der groovigen Arrangements von Santana, Amy Winehouse, Ray Charles, Aretha Franklin, Sting, Stevie Wonder und anderen an. Präsentiert wird die außergewöhnliche Band vom Kulturkreis Hohen Neuendorf.

➔ Das Konzert findet am Samstag, den 26. Januar 2019 um 20 Uhr im Landgasthaus „Weisser Hirsch“ statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Tickets gibt es zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 11 Euro) in Hohen Neuendorf in der Buchhandlung Behm (Schönfließener Straße 9), beim Kulturkreis (Karl-Marx-Straße 24), im „Weissen Hirsch“ (Friedensallee 2, Borgsdorf), online unter <https://kulturkreis-hn.de> und an der Abendkasse.



Anekdoten zum Ehrenbucheintrag erzählt

Seit 1958 existiert in Hohen Neuendorf ein Musikzug. Zur Wendezeit stellte sich die Frage, ob und wie der Fanfarenzug weiterbestehen könne. Eine auch von den Kameraden kontrovers diskutierte Option bestand darin, ihn in die Freiwillige Feuerwehr zu integrieren.

HOHEN NEUENDORF | Nach einer langen Diskussion über das Für und Wider stand der damalige Wehrführer Winfried Weyer auf und sagte: „Jetzt ist Schluss. Ihr habt mich zum Wehrführer gewählt und der Fanfarenzug kommt zu uns. Wem das nicht passt, der wählt mich ab!“ Nach dieser Vertrauensfrage war der Weg geebnet und der Musikzug wurde am 1.5.1990 in die Freiwillige Feuerwehr eingegliedert.

Für Verdienste ins Ehrenbuch der Stadt eingetragen

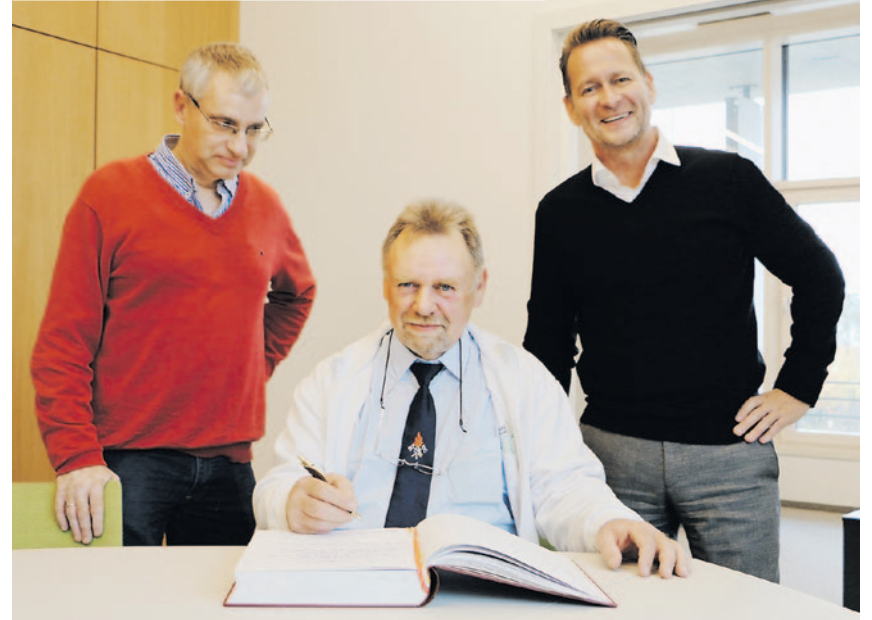
Diese Anekdote erzählte Uwe Schröder, der von allen nur „Lumpi“ genannt wird und mit elf Jahren in den Fanfarenzug eintrat. Mit der Angliederung an die Feuerwehr wurde Schröder Musikzugführer. Für seine Verdienste beim Aufbau und der langjährigen Leitung des Musikzugs, den Kontakt zur „Stadtmusik Müllheim“ und der damit einhergehenden Pflege der Städtepartnerschaft zu Müllheim sowie den zahlreichen Auftritten in und außerhalb Hohen

Neuendorfs durfte sich der 61-Jährige am 13. November ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Bereits zum diesjährigen Feuerwehrball erhielt Schröder die Ehrennadel in Gold mit Kranz und Diamant sowie die Verdienstmedaille in Gold mit Diamant anlässlich seiner 50-jährigen Zugehörigkeit zum Musikzug der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände.

Gute Gründe für eine Mitgliedschaft

Aus Sicht des gebürtigen Hohen Neuendorfers gibt es vieles, was für eine Mitgliedschaft im Musikzug spricht: denn diese ist kostenlos, Instrumente und Uniformen werden gestellt, Fahrten ins In- und Ausland bezuschusst, zusätzliche Musiktheorie und -praxis für die vorwiegend 11- bis 20-jährigen Musiker inklusive. Darüber hinaus gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Musikzug, der Feuerwehr und deren Förderverein. Nicht zuletzt auch ein Verdienst von „Lumpi“. (Text/Foto: sk)

„Lumpi“ Schröder durfte sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Bürgermeister Steffen Apelt (r.) und der SVV-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland (l.) gratulierten.



➔ Wer beim Musikzug mitmachen möchte, kann sich direkt bei Uwe Schröder unter (0172) 994 99 85 melden. Die Proben finden im Gerätehaus der alten Feuerwache Stolpe (Mo., Mi., ab 17 Uhr) und in der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule (Do. ab 17 Uhr) statt.



Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf gewann die Weihnachtsmannwette und kann sich über 500 Euro freuen.

Weihnachtsmannwette gewonnen

BERGFELDE | Über 60 Weihnachtsmänner, -frauen und -kinder waren am 8. Dezember vor dem REWE-Markt Bergfelde erschienen. Damit gewann die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf erneut die Wette des Unternehmens.

Die Spende in Höhe von 500 Euro nahm der stellvertretende Stadtwehrführer Mario Briese entgegen. Das Geld wird für das Familienfest der Freiwilligen Feuerwehr im August 2019 verwendet. Eine kleine Überraschung gab's zusätzlich vom Musikzug: dieser hatte kurzfristig eine Melodie zum Event einstudiert. (Text: sk, Foto: Finn Buchwald)

Gruß aus Müllheim

Diesen Weihnachtsgruß aus Hohen Neuendorfs Partnerstadt Müllheim übersandte uns Harald Gritzner. Der Autor zweier historischer Romane war schon oft zu Besuch in Hohen Neuendorf und gab hier Lesungen aus seinen Büchern. Mit dem Gedicht verabschieden wir uns vom vergangenen Jahr und wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedliches neues Jahr 2019!

WEIHNACHTS-GLIMMER

Von überall strahlt Weihnachtsglimmer
aus jedem Haus all überall
aus jedem Fenster, jedem Zimmer
sogar aus jenem kleinen Stall

Das Christuskind wurd uns geboren
von einer Jungfrau, oder nicht?
Es wurde dazu auserkoren
zu bringen uns ein helles Licht

Das Licht, das jeder Frieden nennt
für alles Leben auf der Erde
zu diesem Licht man sich bekennt
damit das Leben glücklich werde

Im Stall, in dem all dies geschah
geschieht es stets und heute noch
es ist ein Wunder wunderbar
der Stall ists Menschen Herze doch

Erkennt ihrs auch? Könt ihr es sehn?
In jedem Menschen scheint dies Licht!
Lasst es zu, lasst es geschehn
dass Friede auf Erden durchs Dunkel bricht

Harald Gritzner

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Ulrike Gawande (ug), Wiebke Wollek (ww),
Jürgen Zinke (jz)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 51/52 2018

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 199
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 26.01.2019 (Redaktionsschluss: 08.01.2019)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.